

Standortbegründung Neubau Transformatorstation «TS Heliport», Samedan

Ausgangslage

Die bestehende Trafostation «TS Airport» (S-2433495) befindet sich auf dem Areal des Engadin Airport St. Moritz - Samedan und wurde in den 1970er-Jahren erstellt.

In den Jahren 1990 und 2007 wurden die Mittelspannungsanlage bzw. die Niederspannungsanlage erneuert.

Aufgrund der geplanten Erneuerung und Erweiterung des Flughafens sowie der vorgesehenen alpinen Solaranlage muss die bestehende Trafostation nun vollständig ersetzt und die Versorgungskapazität entsprechend erhöht werden.

Die Erneuerung des Flugplatzes Samedan erfolgt in zwei Phasen.

Die bereits begonnene Phase 1 umfasst insbesondere die Erstellung der neuen Hangars für die Rega, die Swiss Helikopter Group und Heli Bernina.

In der anschliessenden Phase 2 ist eine umfassende Erneuerung der bestehenden Flughafeninfrastruktur vorgesehen. Dazu gehören unter anderem der Ersatz bzw. Neubau des bestehenden Flughafengebäudes, der Hangars der privaten Fluggesellschaften sowie Anpassungen und Erneuerungen im Bereich der Tankanlagen und weiterer betrieblicher Einrichtungen (siehe beiliegenden «Projektplan 1:500»).

Aktueller Standort der TS Airport:





Geprüfte Varianten

Im Zusammenhang mit der umfassenden Erneuerung und Weiterentwicklung des Engadin Airport St. Moritz - Samedan ist der Neubau der Trafostation TS Heliport vorgesehen.

Es wurden drei Standorte für die neue Trafostation «TS Heliport» geprüft.

Die geprüften Standorte befinden sich ausserhalb der Gewerbezone, jedoch innerhalb der «Flugplatzzone für Hochbauten».

Die neue Trafostation ist für die zukünftige Energieversorgung des Flugplatzareals von zentraler Bedeutung. Sie dient der Versorgung und Verteilung der elektrischen Energie für wichtige und teilweise kritische Infrastrukturen, insbesondere für den SolarExpress ESE, die Rega sowie die verschiedenen Anlagen und betrieblichen Einrichtungen des Flughafens.

Variante 1: Standort der bestehenden TS Airport

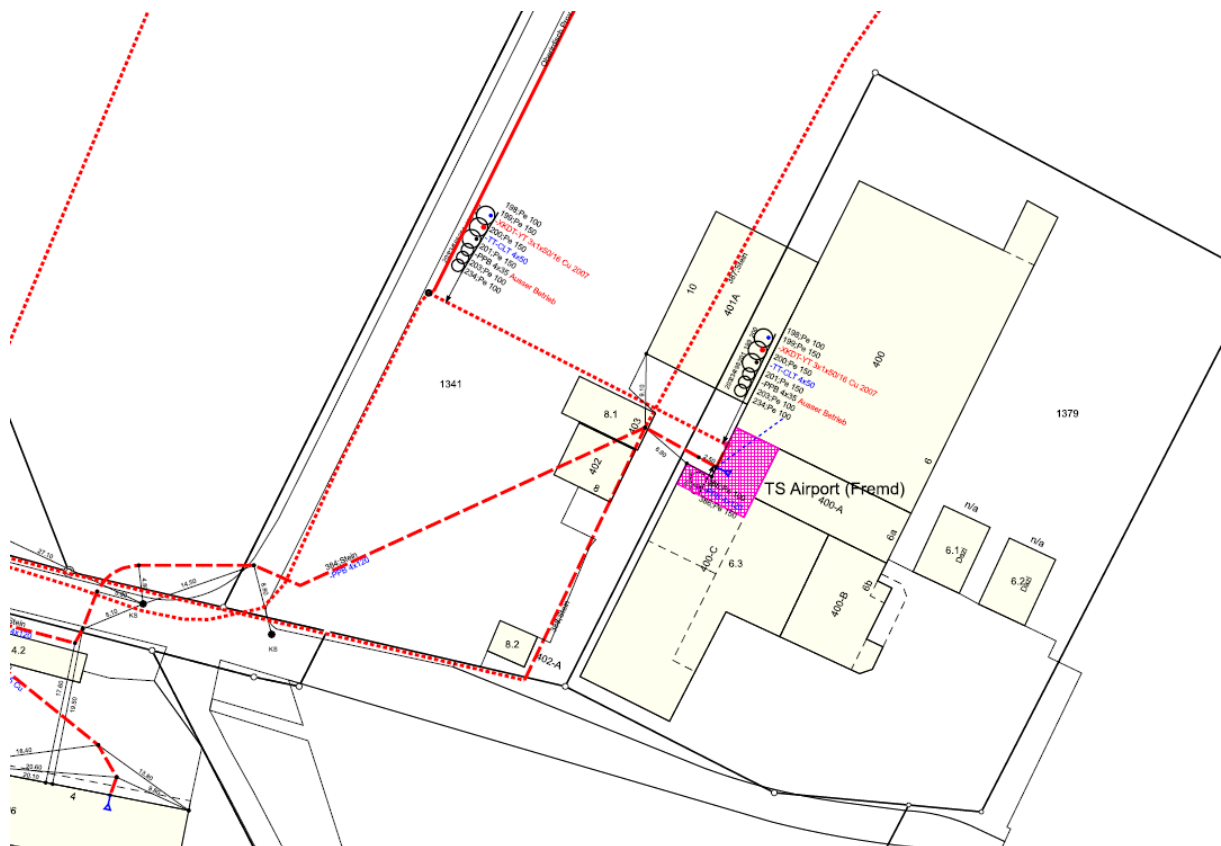
Als erste Variante wurde der heutige Standort der bestehenden TS Airport geprüft.

Diese Variante ist nicht realisierbar, da das Gebäude, in welchem die bestehende TS Airport untergebracht ist, im Rahmen der Phase 2 abgebrochen und neu erstellt wird.

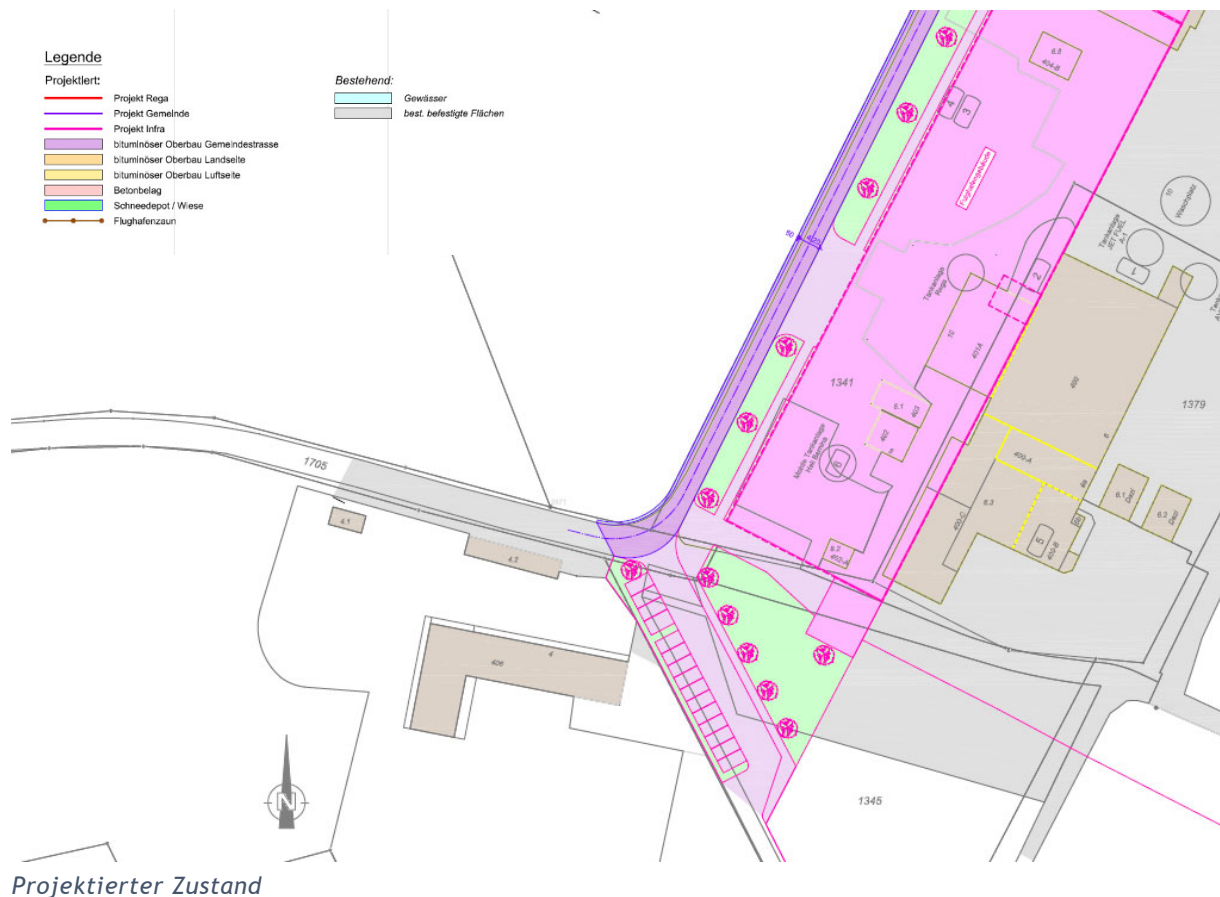
Eine neue Trafostation an diesem Standort müsste somit im Zuge der weiteren Ausbauarbeiten erneut verlegt bzw. ersetzt werden.

Zudem muss die elektrische Versorgung der kritischen Flughafeninfrastruktur auch während der Phase 2 und insbesondere während des Abbruchs der bestehenden TS Airport sichergestellt werden.

Aus diesen Gründen wurde diese Variante verworfen.



Heutiger Zustand



Variante 2: Zentraler Standort TS Heliport

Der vorgesehene Standort der TS Heliport befindet sich in zentraler Lage innerhalb der zukünftigen Flugplatzinfrastruktur und weist einen direkten funktionalen Zusammenhang mit den zu versorgenden Anlagen auf.

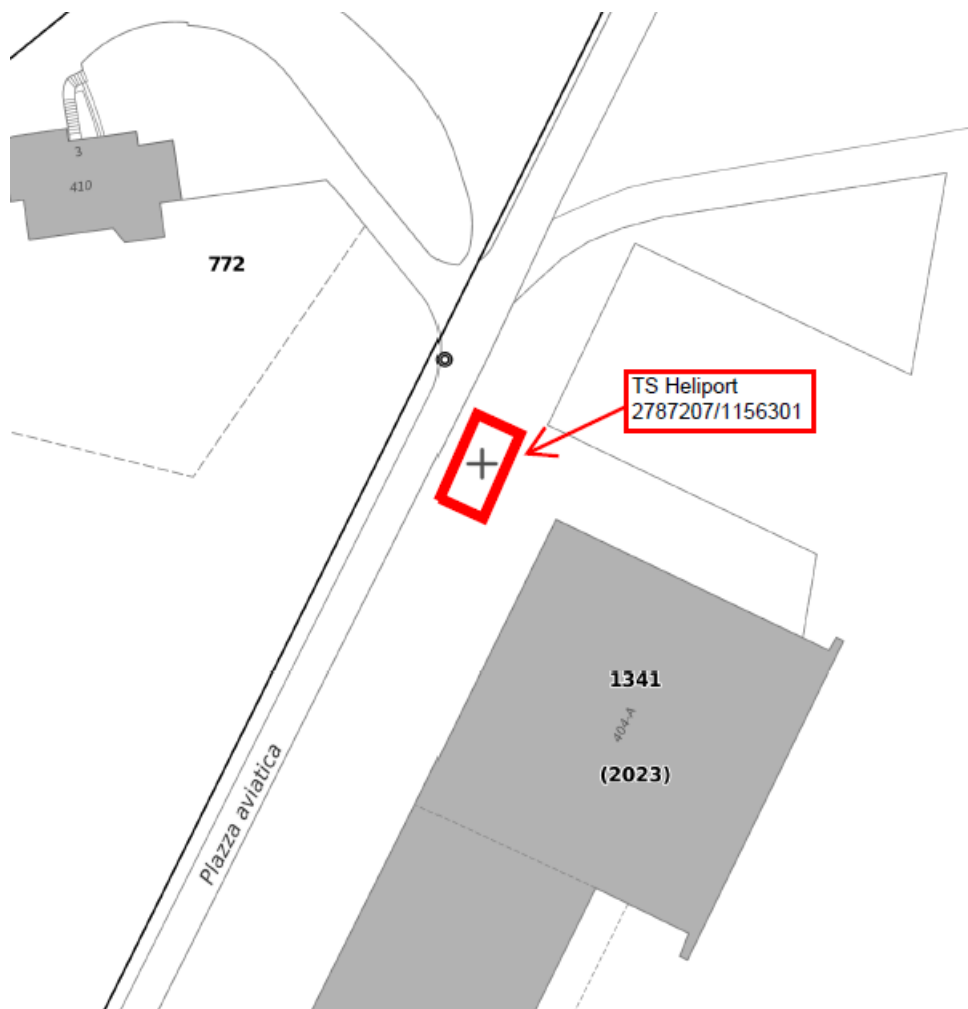
Die zentrale Lage ermöglicht eine technisch zweckmässige Erschliessung der verschiedenen Verbraucher mit angemessenen Leitungslängen. Gleichzeitig kann die zuverlässige Versorgung wichtiger und kritischer Infrastrukturen, insbesondere der Rega, des SolarExpress ESE sowie des Flughafenbetriebs, langfristig gewährleistet werden.

Ein wesentlicher Vorteil dieses Standortes besteht darin, dass die TS Heliport unabhängig von den Umbau- und Abbrucharbeiten der Phase 2 erstellt und betrieben werden kann. Dadurch kann die Energieversorgung auch während des Rückbaus der bestehenden TS Airport und der weiteren Erneuerung des Flugplatzes aufrechterhalten werden.

Der Standort wurde zudem im Rahmen der Flughafenplanung bestätigt und ist mit der Gesamtentwicklung sowie der zukünftigen Nutzung des Flugplatzareals abgestimmt.

Bei der Standortwahl wurden auch die bestehenden und zukünftigen Tankanlagen berücksichtigt. Der vorgesehene Standort der TS Heliport weist einen Abstand von ca. 37 m zu den Tankanlagen auf.

Aufgrund dieser betrieblichen, technischen und räumlichen Vorteile wird Variante 2 als Vorzugsstandort vorgesehen.



Variante 2, Situationsplan



Variante 2, Street View

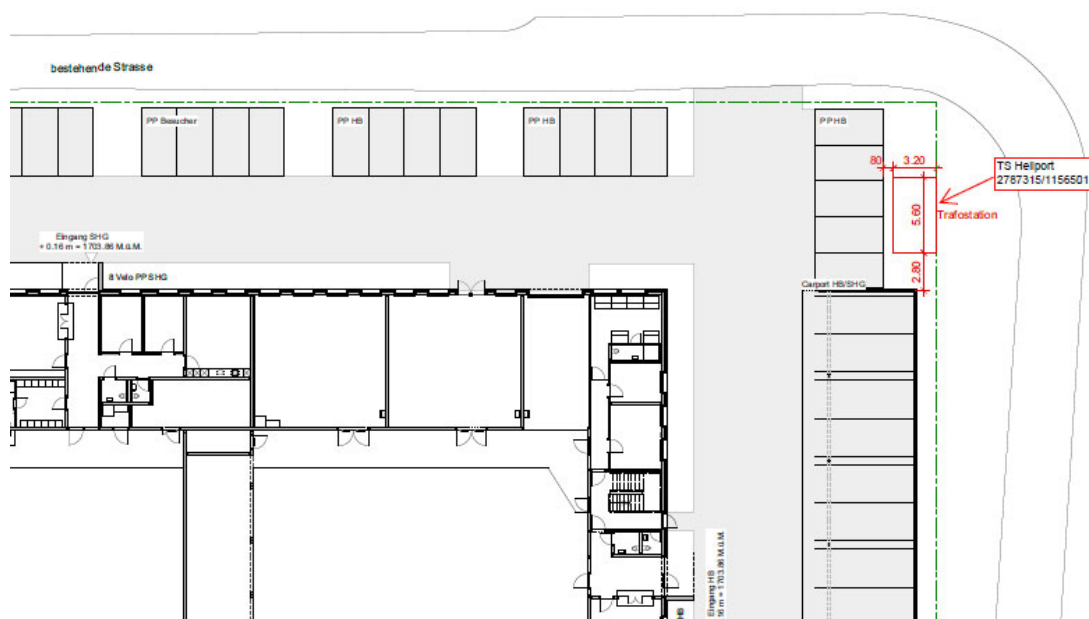
Variante 3: Standort beim Carport

Als weitere Alternative wurde ein Standort im Randbereich des zukünftigen Flugplatzareals beim Carport geprüft.

Dieser Standort ist aus elektrotechnischer Sicht nicht zweckmässig. Aufgrund der grösseren Distanzen zu den zu versorgenden Anlagen würden die erforderlichen Leitungslängen deutlich zunehmen. Für eine technisch geeignete und zuverlässige Versorgung des gesamten Flughafenareals wäre deshalb der Bau einer zusätzlichen Trafostation erforderlich.

Dies würde zu zusätzlicher Infrastruktur, zusätzlichen Leitungsanlagen sowie einem weiteren Flächenbedarf innerhalb des Flugplatzareals führen, ohne gegenüber dem zentralen Standort der Variante 2 einen entsprechenden technischen oder betrieblichen Vorteil zu bieten.

Aus diesen Gründen wurde auch diese Variante verworfen.



Variante 3, Situationsplan



Variante 3, Street View

Weitere Standorte

Weitere Standorte innerhalb des Flugplatzareals wurden aufgrund der besonderen betrieblichen und sicherheitstechnischen Anforderungen ausgeschlossen.

Die Standortmöglichkeiten sind insbesondere durch die für den Flugbetrieb erforderlichen Freihalteflächen sowie durch die einzuhaltenden Sicherheitsabstände zu den Tankanlagen stark eingeschränkt.

Unter Berücksichtigung dieser Rahmenbedingungen stehen keine weiteren zweckmässigen Standorte zur Verfügung, welche gegenüber dem vorgesehenen Standort der TS Heliport technische, betriebliche oder räumliche Vorteile aufweisen.

Schlussfolgerung

Die Prüfung der verschiedenen Standortvarianten zeigt, dass der vorgesehene zentrale Standort der TS Heliport (Variante 2) die zweckmässigste Lösung für die zukünftige Energieversorgung des Flugplatzes Samedan darstellt.

Der Standort steht in einem direkten funktionalen Zusammenhang mit der Flugplatzinfrastruktur, ermöglicht kurze bzw. technisch zweckmässige Versorgungswege und gewährleistet die zuverlässige Versorgung der Rega, des SolarExpress ESE sowie der weiteren Flughafeninfrastruktur. Gleichzeitig kann die Energieversorgung während der gesamten Phase 2 und insbesondere beim Wegfall der bestehenden TS Airport sichergestellt werden.

Mit dem vorgesehenen Standort kann zudem auf den Bau einer weiteren Trafostation verzichtet werden. Die betrieblichen Freihalteflächen, die Lage der Tankanlagen sowie die Gesamtplanung des zukünftigen Flugplatzes wurden bei der Standortwahl berücksichtigt.

Der vorgesehene Standort der TS Heliport innerhalb der «Flugplatzzone für Hochbauten» ist somit aus technischer, betrieblicher und infrastruktureller Sicht begründet und erforderlich.

Der Standort wird für die ESTI-Eingabe beantragt und vollumfänglich vertreten.

Bever 14.08.2026

Benjamin Schlatter
Teamleiter Planung Verteilnetz Engadin

Nicola Cargasacchi
Planung Verteilnetz Engadin